CEVI ST.GALLEN

Aufeinander bauen – wahrgenommen werden *Cevi Auffahrtslager 2024*

Jahresbericht 2024

Christlicher Verein Junger Menschen

Vorwort der Präsidentin

Ab ins Grüne! Raus in die Natur! Doch bewegt sich der Cevi, die Jungschar mehr als nur im St. Galler Grün. Ein Stückchen Heimat… In allen Berichten, Erinnerungen und neuen Aktivitäten ist dies der wesentlichste Schaffungspunkt des Cevi St. Gallen. Heimat setzt sich im Herzen an und bleibt an dieser Stelle, ein Leben lang, bemerkt oder unbemerkt. Es gibt kaum genug Worte, um dieses Gefühl, diese Erinnerungen zu benennen und zu beschreiben, und wie sie durchs aktive Leben helfen. Es ist einfach da.

Das Gefühl der Heimat begleitete mich dieses Jahr im Durchlesen des Jahresberichtes. Es gibt so vieles aus der jährlichen Vereinstätigkeit, was ich erst mit Bild und persönlichen Worten im Jahresbericht miterleben kann. Und dieses Gefühl aus den Bildern und Worten zu spüren, entfacht immer wieder eigene Erinnerungen meines Cevi-Lebens in mir.

Ich bin dankbar für all die Jahre, die Erlebnisse und auch Freundschaften, welche über Jahre entstanden sind. Sie bleiben wie in einer Familie ein Leben lang. Dafür gibt es mehrere Beispiele im Jahresbericht zu lesen. Tradition und Geschichte sind weitere Worte, welche mir einfallen im Zusammenhang mit diesem Vereinsjahr. Tradition ist jährlich zu schaffen, Geschichte ist, was davon bleibt. Manche Geschichten nehmen einen neuen Lauf, gehen in neue Richtungen und wir müssen den Sprung wagen. Aber mit dem Bekenntnis zur Weiterführung, zur Tradition und zur Verbundenheit in der grossen Cevi-Gemeinschaft und darüber hinaus gibt es Zukunft. Zukunft, in welche wir mutig hineinspringen dürfen und uns freuen darüber, dass die Reise noch viele Jahre weiter geht.

Mit einem herzlichen Dank an Alle!

Eure Präsidentin

Jana Sennrich v/o Vulki

Jana Sennrich v/o Vulki

Inhalt

1. Vereinsstrukturen 3

1.1 Vereinsversammlung, Vorstand, Sekretariat 3

1.2 Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner 4

1.3 Cevi St. Gallen auf einen Blick 5

2. Jahresberichte der Abteilungen 7

2.1 Jungschar 7

2.2 Seniorinnen und Senioren 11

2.3 ETUJ – Ehemalige aus Ten Sing und Jungschar 12

2.4 Cevi Sempre 14

3 Höhepunkte 15

3.1 50 Jahre Junioren Schweizermeister – Cevi Handball 15

3.2 Cevi-Tag 16

3.3 Kerzenziehen – eine glückliche Stabsübergabe 18

4 Liegenschaften 18

4.1 Flora 14: Arbeit am Vorprojekt 18

4.2 Flora 14: Auszug Stiftung Wahrnehmung 19

5 Jahresrechnung 2024 20

5.1 Kommentar zur Rechnung 20

5.2 Bilanz und Erfolgsrechnung 2024 21

6 Stiftung CVJM St. Gallen 26

7 Dank 28

Texte, Fotos, Erinnerungen, Layout:

Sabine Augstein, Hansueli Bosshard, Fredy Brunner, Lukas Dätwyler, Rita Dätwyler, Patrick Eberhard, Magdalena Hilfiker, Marion Jaksch, Heinz Metzger, Daria Policante, Elena Policante, Mireille Rüsch, Claudia Schlegel, This Schlegel, Jana Sennrich, Nina Spohn, Robin Stöcklin, Antonia Zogg, Johanna Zogg, Johnny Zwygart, Regula Sandgaard-Leumann

1. Vereinsstrukturen

1.1 Vereinsversammlung, Vorstand, Sekretariat

«Bau doch dis Hus nöd uf sandige Grund» sangen die 25 Anwesenden zum Anfang und zum Schluss der **Vereinsversammlung**. Von Johnny Zwygart hörten wir den entsprechenden Text aus Matthäus 7;24 vom Mann, der Gottes Wort hört und befolgt und damit sein Haus auf Felsen baut. Wir Cevi-Mitglieder sind enorm dankbar für die Arbeit unserer Vorfahren und dafür, zwei Häuser auf einem tragfesten Fundament zu besitzen. In dieser Gewissheit dürfen wir weiterhin sorgfältig und mutig planen und handeln für die Zukunft unseres Cevi.

Zwei langjährige Revisoren, Roman Hurschler und Marco Regli, haben sich verabschiedet, und zwei neue aus dem Kreis der Cevi-Eltern haben sich zur Übernahme bereit erklärt: Josef Steiger und Evelyn Lükewille. Allen vier gehört unser Dank.

Mut und Vertrauen brauchen wir im **Vorstand**, wo sich bezüglich Flora 14, unserem Haupthaus, nur zwei sinnvolle Wege zeigen: Gesamtrenovation oder Verkauf. Kein Wunder, geht die Stimmung manchmal hoch. Wir sind angewiesen auf Menschen, die mitdenken und den Weg mit uns gehen.

Vorstand

Jana Sennrich	Präsidentin	Kirchgemeinden, Stiftung CVJM St. Gallen, KKJP, Jungschar
Daria Policante	Vizepräsidentin	CVJM-SeniorInnen, ETUJ, Jungschar, Arbeitsgruppe Liegenschaften
Rita Dätwyler	Kassierin	Kerzenziehzelt, Stiftungsrat Villa YoYo
Patrick Eberhard		Liegenschaften, Jungschar Eltern
Elena Policante		Jungschar, Arbeitsgruppe Liegenschaften
Johnny Zwygart		Jungschar Eltern
Marion Jaksch	Jugendarbeit 30%	beratende Stimme
Regula Sandgaard	Sekretariat 15%	beratende Stimme

In unserem Büro auf dem **Sekretariat** gibt es drei Arbeitsplätze: die Jugendarbeit, das Sekretariat und das Energie-Fachbüro unserer Präsidentin Jana Sennrich. Da herrscht zuweilen Hochbetrieb, und Disziplin und Toleranz sind gefordert. Zum Glück haben wir damit alle drei kein Problem. Im Gegenteil, es ergeben sich manch hilfreiche Synergien und da ist oft jemand zur Stelle für eine zweite Einschätzung, mit einer hilfreichen Hand oder einem Talent für die digitale Welt.

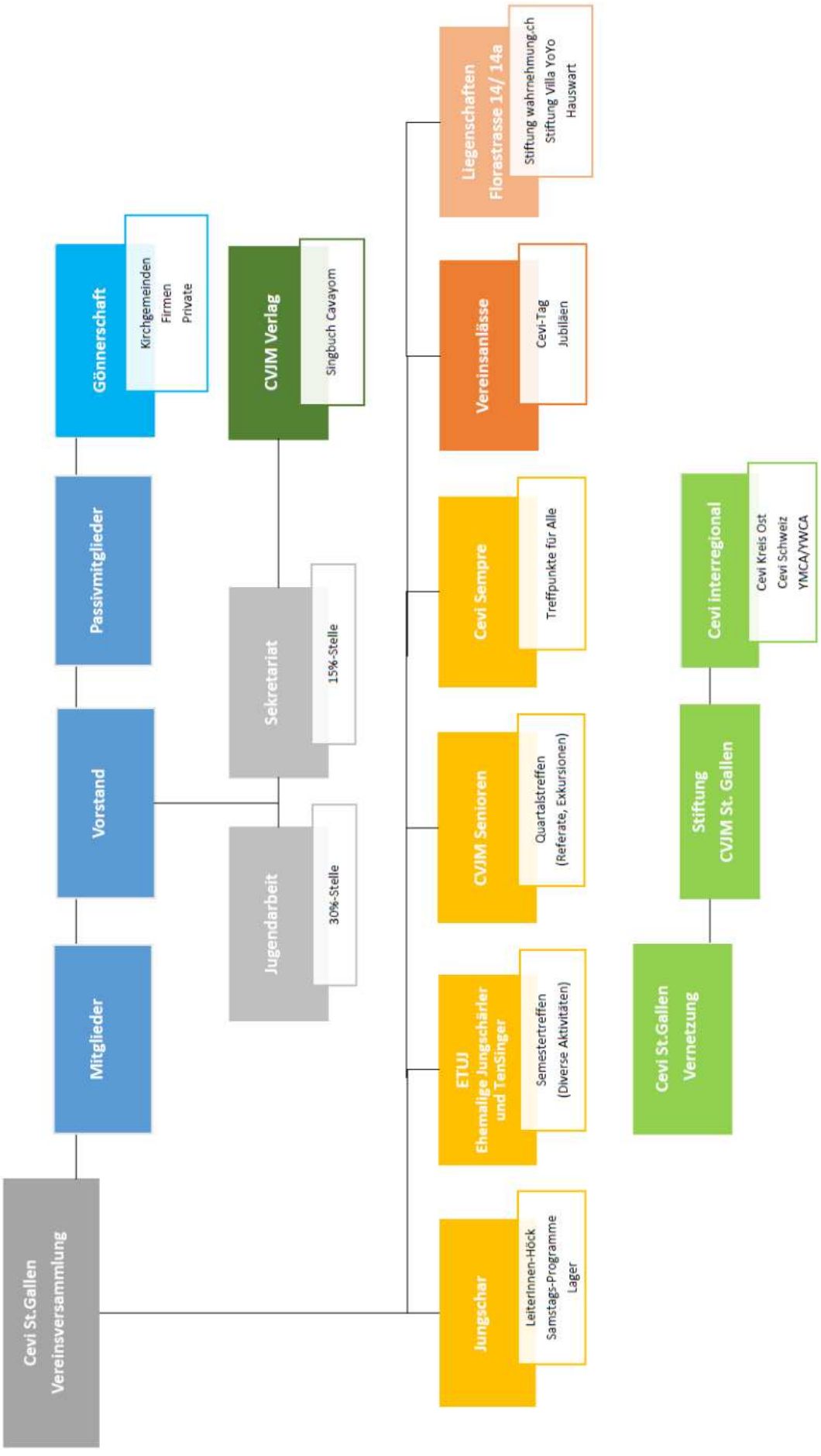
Regula Sandgaard-Leumann

Marion Jaksch, Jugendarbeiterin
Regula Sandgaard, Sekretariat
Jana Sennrich, Präsidentin

1.2 Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner

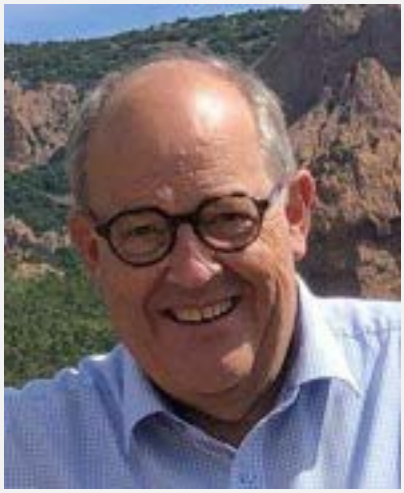
	2024	**2023**
Mitglieder	112	105
davon Jungscharleitende	19	14
davon Jungscharkinder	22	19
davon Senioren	27	28
Passivmitglieder	19	18
Gönnerinnen und Gönner	42	42

1.3 Cevi St. Gallen auf einen Blick



Nina Spohn
v/o Smok, 32 Jahre

«Meine aktive Cevikarriere liegt nun schon einige Jahre zurück. Nebst den jährlichen wöchentlichen Gruppenstunden, dem Kerzenziehen, der 72-Stundenaktion sind mir vor allem die Sommer- und Auffahrtslager (oftmals in La Punt) in bester Erinnerung geblieben. Ich konnte mich während meiner Cevizeit in diversen Bereichen weiterbilden, beispielsweise in den Themen «Erste Hilfe», «Orientierung» und Knoten-Seil-Kunde». Auch das Gemeinschaftsgefühl wurde gestärkt. Viele tiefe Cevi-Freundschaften pflege ich sehr gerne bis heute. So treffen wir uns mit unseren Cevi-Wiiber mehrmals jährlich.»



Fredy Brunner
v/o Kniff, 77 Jahre

„Während ich in der Sonntagsschule, im Konfer und mit der Kirche immer meine Mühe hatte, verdanke ich dem Cevi - welcher meine Jugendjahre geprägt hat - mein unerschütterliches Urvertrauen. Ich durfte während 20 Jahren in fast allen möglichen Funktionen mitwirken.
Das christliche Fundament und die Freundschaften, welche mir der Cevi mitgegeben hat, haben mir alle Grundlagen für mein späteres Leben vermittelt, um im eigenen Geschäft, als Stadtrat und nach meiner aktiven Zeit meine vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können.
Dafür bin sehr dankbar und ich hoffe sehr, dass in unserer säkularisierten Welt all diese wichtigen Grundlagen des Lebens nicht ganz verloren gehen. Ich danke darum allen von ganzem Herzen, welche weiterhin im Cevi mitwirken und diese wichtigen Botschaften unentwegt weiter vorleben und vermitteln.“

2. Jahresberichte der Abteilungen

2.1 Jungschar

Die Jungscharprogramme im ersten halben Jahr fanden hauptsächlich unter dem Motto Märchen statt. So machten sich die Kinder und die LeiterInnen auf Entdeckungsreise durch diverse Märchenwelten. Auch ein Gruppenweekend im Störgel fand im Zeichen der Märchen statt. Wir tauchten tief in die Geschichte vom Rumpelstilzchen ein. Bei uns hiess der kleine fiese Zwerg allerdings Sir Lumpenzechel.

Danach reisten wir zusammen mit Harry Potter und seinen Freunden nach Hogwarts.

Während des Auffahrts- und des Sommerlagers erlebten wir ganz viel Magisches, Zauberhaftes, aber auch Furchterregendes. Auf unseren selbstgebauten Besen spielten wir das magische Spiel Quidditch. Auf einer Tageswanderung suchten wir einen magischen Pokal. Bei kreativen Einheiten sägten wir ein Abzeichen für unsere Kluft aus. In einem epischen Kampf besiegten wir Voldemort und sein Gefolge.

Das von den Kindern organisierte Springtournier mit Steckenpferden war ein Höhepunkt des Sommerlagers.

Hier zu sehen ist Tabasco auf Pferdan Gertrud Hildegard von Falkenstein. Sie wurden zwar nur Zweite, waren aber Lachtränenproduzenten des Tages.

Nach den Sommerferien verlegten wir unseren Treffpunkt von St. Georgen ins Riethüsli, wo sich einige weitere Kinder unserer Jungschar anschlossen.

Im Herbst räumten die Leiter und Leiterinnen die Materialstelle aus, auf und wieder ein. Dann machten sich die Leiterinnen auf den Weg nach Degersheim, um dort ein Frauenwochenende zu verbringen.
Ausserdem durften wir bei einer Hochzeit aus den Cevi-Reihen dabei sein. Herzlichen Glückwunsch, liebe Daria und Domi!
Mit der Waldweihnacht schloss sich das Cevi-Jahr.

Danke allen, die sich mit Zeit, Ideen, Herzblut und Tatkraft für unsere Jungschar eingesetzt haben!

Marion Jaksch

Jungschar Leiterinnen und Leiter

Chava	Diem	Lusan	Abteilungsleiterin
Onna-Tina	Mark	Iuvara	Abteilungsleiterin
Cristina	Policante Roth	Aponi	J+S Coach
Julia	Aeschbacher	Alupa	Leiterin
Louise	Albrecht	Malala	Leiterin
Lukas	Allenspach	Grino	Leiter
Sophia	Bamert	McCauley	Leiterin
Lukas	Dätwyler	Fargo	Leiter
Levi	Diem	Falk	Leiter
Josia	Diem	Tabasco	Leiter
Noel	Duss	Habanero	Leiter
Annika	Eberhard	Tabei	Leiterin
Ronja	Feurer	Tilia	Leiterin
Maya	Lükkewille	Orin	Leiterin
Anneta	Mark		Leiterin
Martin	Sandgaard	Tilki	Leiter
Noemi	Steiger	Nenya	Leiterin
Antonia	Zogg		Leiterin
Noemi	Zwygart	Nightingale	Leiterin

Robin v/o Finna, 13 Jahre

«Im Cevi ist es nie langweilig, jeder Tag im Cevi wird unvergesslich. Das liegt nicht nur am mega coolen Spiel Harry Pötterlä, sondern auch an all den sympathischen Cevianer/innen. Ich freue mich immer sehr auf die Lager,
denn da gibt es immer das coolste Programm.»

Mireille v/o Sapaya, 32 Jahre

«Cevi ist für mich, coole Lager zu erleben, in ein Lagerthema abtauchen, mitgestalten und Erlebnisse sammeln. Abenteuer in der Natur erleben, unter freiem Himmel übernachten, Mehrtageswanderungen planen und durchführen, Geländespiele im Wald, kochen über dem Feuer, singen ums Lagerfeuer. Know-how fürs Leben gewinnen, praktisch und sozial.
Freude am Wandern entdecken: Zugegeben, war nicht immer so, aber hier wurde sicher im Cevi nachgeholfen. Mittlerweile gehen wir freiwillig in Wanderferien, zb mit Tayama und Saeva, wer hätte das gedacht in jungen Jahren… 😉
Freundschaften fürs Leben, zum Beispiel die Cevi-Wiiber, Familie finden ausserhalb der Familie.
Ich bin äusserst dankbar für meine aktive wie auch meine passive Cevizeit. Sie hat mich geprägt und geformt!»

2.2 Seniorinnen und Senioren

Am 21. März traf sich eine erfreulich grosse Anzahl Mitglieder und Gäste vor der Kantonspolizei St. Gallen im Klosterhof. Unter kundiger Führung stiegen wir in den Estrich des Regierungsgebäudes, wo sich das Kriminalmuseum befindet. Hier sind ungewöhnliche Kriminalfälle aus den letzten 150 Jahren dokumentiert. Aus der faszinierenden Sammlung von Gegenständen wählte der Kommunikationsbeauftragte Herr Simon Anderhalden geschickt eine Anzahl aus und wusste dazu spannende Geschichten zu berichten, so dass die Zeit wie im Flug verstrich.

Am 22. Mai nahm uns unsere Jugendarbeiterin Marion Jaksch als ausgebildete Trauerbegleiterin mit auf eine Entdeckungsreise rund ums Thema Trauer, einem der menschlichen Grundgefühle. Sie berichtete von ihrer Tätigkeit mit eindrücklichen Beispielen und ermöglichte uns mit Hilfe des „Trauerkaleidoskops“, dem Wesen der Trauer näher zu kommen. Sie zeigte die Bedeutung von Ritualen auf und gab auch praktische Hinweise, wie man verharmlosende Formulierungen rund um den Tod vermeiden kann. Schliesslich ermunterte sie uns anhand von Beispielen, mit Trauer kreativ umzugehen.

Am 28. August durften wir uns ins kühle Untergeschoss des Schulhauses Spelterini flüchten, wo das Stadtarchiv für die Sicherung der historischen Überlieferung der Stadtverwaltung zuständig ist. Auch ausgewählte private Unterlagen, die für die Stadtgemeinde von Bedeutung sind, werden dort aufbewahrt, neuerdings auch jene des CVJM St. Gallen. Die kleine, aber interessierte Gruppe, durfte sich von Stadtarchivar Thomas Ryser persönlich einige sorgfältig ausgewählte Dokumente erklären lassen. Dazu erhielten wir eine Einführung in die umfangreiche Fotosammlung, was bei manchen Teilnehmenden nostalgische Erinnerungen weckte.

Zahlreich waren wir am 27. November zu Gast bei Rabbiner Shlomo Tikochinski, der uns in der wunderschönen St. Galler Synagoge empfing. Mit seiner Offenherzigkeit und Kommunikationskraft schenkte er uns wertvolle Einblicke ins Judentum und den jüdischen Glauben. Dass er uns aus der Thora den aaronitischen Segen sang, berührte uns sehr. Hätten nicht Kaffee oder Bier ins Gentile gelockt, hätten unsre wissbegierigen SeniorInnen gar nicht mehr aufgehört, Fragen zu stellen.

Hansueli Bosshard und Regula Sandgaard-Leumann

2.3 ETUJ – Ehemalige aus Ten Sing und Jungschar

Wer Interesse hat und die Informationen von uns noch nicht erhält, soll bitte ihre/seine E-Mailadresse senden an: sschwendener@gmx.net oder floratreff@gmail.com.

Sandra Torgler und Susann Edelmann

Claudia Schlegel-Knill
v/o Troika, 63 Jahre

«Ich kam während der Sekundarschulzeit durch meine Schulfreundin Annemarie Egli zum Cevi St. Gallen. Vorbereitungshöcks in der Flora, Jungscharnachmittage, Ferienlager in La Punt, später das Engagement im Ten Sing und der Aufbau des CVJM in Wil bereicherten meine Jugend. Der CVJM ermöglichte mir den Kontakt zu vielen interessanten Menschen. Einige Freundschaften bestehen bis heute. Die vielen Begegnungen, das gemeinsame Tun mit unvergesslichen Erlebnissen haben bleibende Spuren in meinem Leben hinterlassen und mich geprägt. Herzlichen Dank!»

Magdalena Hilfiker
59 Jahre

«Mein Cevi duftet
… nach nassen Zelten und Gaskochern. Die Materialzentrale war in den 90er Jahren in meinem Keller, der Cevi hatte um die 10 eigene Lager und vermietete auch Material an Externe, oft Schulen.
… nach Feuer und angebranntem Porridge
…nach Papier, Archivstaub und Sirup an den Vorstandssitzungen
… nach Heissluftfön, Haushaltpapier und Bienenwachs im Kerzenziehzelt
…und oh ja, natürlich: Crèpes und Nutella»

2.4 Cevi Sempre

Die Schneeschuhtour: Ja, das ist halt so eine Sache mit den Schneeschuhtouren im Cevi Sempre. Schnee war wirklich weit und breit keiner in Sicht an diesem Tag.

Statt Schneeschuhtour wurde eine Schuhtour veranstaltet…

Mit Wanderschuhen an den Füssen machten wir uns auf den Weg von der Zürichersmühle über die Hundwiler Höhi nach Appenzell. Unterwegs picknickten wir bei wunderbarem Wetter. Im Bergrestaurant kehrten wir ein und genossen ein warmes Getränk. In Appenzell rekognoszierten wir den Auffahrtslager-Zeltplatz. Anschliessend wanderten wir weiter zur Brauerei Locher für eine letzte Pause, bevor wir uns auf den Nachhauseweg machten.

Der Besuch der **Ausstellung «Rote Zora und Schwarze Brüder»** fand aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht statt.

Am 7. Dezember trafen sich viele Kinder und LeiterInnen in St. Gallen und reisten zusammen mit dem Zug nach Degersheim, wo sie weitere Kinder und LeiterInnen zum **Waldweihnachtswochenende** erwarteten. Gemeinsam bezogen sie ihre Jurten und Tipis in der Villa Donkey. Im Gemeinschaftsraum spielten sie Gesellschaftsspiele und planten das Nachtessen nach den Wünschen der Kinder und den vor Ort bestehenden Möglichkeiten. Eine mutige kleine Truppe wagte sich hinaus in den Regen, um die Zutaten für den Znacht zu besorgen. Nach dem Spaghetti-Plausch startete das Singen im gemütlichen oberen Stock der Hütte. Die Jurten und Tipis waren geheizt und bescherten den Teilnehmenden eine warme, gemütliche Nacht.

Nach dem Frühstück am Sonntag ging es bereits wieder ans Packen. Das Programm hatte allerdings noch einiges bereit.

Am Bahnhof wurden weitere BesucherInnen abgeholt. Von dort aus ging es begleitet von Mäusen auf eine Runde um Degersheim. Die Mäuse hatten einen Engel gesehen, der vom Himmel gestürzt war und nun Hilfe brauchte. So wurden tatkräftig Mandarinli gesammelt, Geschichten gehört, gebastelt und geholfen, damit der Engel wieder zu Kräften kam und seine Reise fortsetzen konnte. Um auch die Teilnehmenden zu wärmen und zu stärken, gab es Hirsesuppe mit Flädli und heissen Punsch vom Feuer. Wiederum wurde gemeinsam gesungen und dann der Heimweg nach St. Gallen angetreten.

Marion Jaksch v/o Flux

3 Höhepunkte

3.1 50 Jahre Junioren Schweizermeister – Cevi Handball

Lang, lang ist es her, dass die A-Junioren des Cevi St. Gallen 1974 im Handball Schweizermeister wurden.

Cevi Handball 1974:
The Golden Boys

Diesem nicht alltäglichen Erfolg wurde jeweils alle 10 Jahre mit einem Kaderzusammenzug mit sportlichem und kulinarischem Inhalt gedacht. 2014 fassten wir den Beschluss, uns alle 5 Jahre zu treffen.

Im 2024 sah das Programm wie folgt aus: Wanderung von St. Georgen auf die Waldegg mit Apéro, Rückwanderung und Fahrt zum Restaurant Scheitlinsbüchel mit Bierdegustation, gemeinsamem Essen und Schwelgen in diversen Erinnerungen. Zudem waren wir uns einig, uns nun im Dreijahresrhythmus zu treffen.

Heinz Metzger

Gestern Golden Boys – Heute Golden Agers

3.2 Cevi-Tag

Auch dieses Jahr, im September, durften wir im Kirchgemeindehaus Lachen einen gelungenen Cevi-Tag mit den bewährten Programmpunkten Gottesdienst, Mittagessen, Fotos vom Sommerlager und Dessertbuffet erleben.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto «Das alte Haus von…» mit dem passenden Gleichnis und in Anlehnung an die Renovationsbedürftigkeit unseres alten Hauses Flora 14. Verschiedene Lieder und Gebete bereicherten den gemeinsam gestalteten Gottesdienst. Danach stärkten wir uns am reichhaltigen Buffet mit Salaten und warmem Fleischkäse. Herzlichen Dank an Thomas, Elena und Daria fürs Zubereiten!

Nach dem Mittag drehte sich das Programm ums Leitungsteam der Jungschar: Ardilla wurde gebührend verdankt und verabschiedet. Tabei, Orin, Nightingale und Antonia wurden als neue Leiterinnen begrüsst.

Auf den Sola-Rückblick stiessen zusätzliche Familien dazu. Die Jungscharkinder führten einige Highlights aus dem Sommerlager in Lantsch auf. Grino präsentierte die Lagerfotos, die einen schönen Einblick gaben.

Schön blieb zwischen den Programmpunkten genügend Zeit für Gespräche (für die Älteren) oder fürs «Harry Pötterle» (für die Jüngeren). Krönender Abschluss des Tages war das vom Vorstand bereitete leckere Dessertbuffet.

Johnny Zwygart

3.3 Kerzenziehen – eine glückliche Stabsübergabe

Am Austausch mit Sternenstadt St. Gallen im September geschah das Wunder: Daria und Elena Policante trafen zwei Seelsorger, Kornel Zillig von der akj und Matthias Wenk von der City-Seelsorge, welche spontan Interesse zeigten, das Kerzenziehprojekt im Zelt am Bahnhofplatz durchzuführen. In fast unglaublich kurzer Zeit, mit viel Organisationstalent, handwerklichem Geschick und Optimismus hoben sie das Projekt wieder aus der Taufe. Wie schön, dass unter den vielen Freiwilligen auch einige vom Cevi waren, welche damit ihr Know-how weiter zur Verfügung stellten. LehrerInnen mit ihren Schulklassen und die St. GallerInnen dankten es mit reger Teilnahme. Was hätte uns Besseres passieren können?!

Regula Sandgaard-Leumann

4 Liegenschaften

4.1 Flora 14: Arbeit am Vorprojekt

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 25. April 2024 wurde beschlossen, dass für das Vorderhaus an der Florastrasse 14 ein Vorprojekt (inkl. Kostenschätzung +/-20%) für die geplante Renovation ausgearbeitet wird.

Hierzu hat der Vorstand das Büro Gantenbein + Partner AG mit Sitz in St. Gallen beauftragt, und zusammen mit der Arbeitsgruppe ‚Liegenschaften' wurde das Vorprojekt an mehreren Sitzungen diskutiert und detailliert ausgearbeitet.

Als Grundlage dienten die Baupläne aus dem Jahr 1886. Diese wurden digitalisiert und zusammen mit weiteren Gebäudeaufnahmen vor Ort ergänzt. Um weitere Erkenntnisse über die Eingriffstiefe zu erlangen, wurde das Dach zudem einer Zustandsanalyse unterzogen.

Aus einer Auswahl von 4 Grundrissvarianten hat sich der Vorstand für eine Variante entschieden, welche die bestehende Bausubstanz und -struktur möglichst belassen soll und nur geringfügige räumliche Eingriffe bei der Küche und den Nasszellen vorsieht. Auf dieser Grundlage wurden die Kosten ermittelt.

Aktuell prüft der Vorstand die Finanzierung dieser Umbauarbeiten und wird an der nächsten Mitgliederversammlung darüber informieren.

Elena Policante, Patrick Eberhard

4.2 Flora 14: Auszug Stiftung Wahrnehmung

Die Stiftung wahrnehmung.ch ist nach 48 Jahren aus der Florastrasse ausgezogen. Die Ankündigung der Totalsanierung hat uns zuerst noch «kalt gelassen» - aber einmal angefangen, die Fühler nach einer neuen Bleibe auszustrecken und dann tatsächlich und auch überraschend schnell etwas Geeignetes zu finden, hat dann alles ins Rollen gebracht.

Das Team um Frau Dr. Félicie Affolter hatte 1976 die Räume bezogen und die bis heute andauernde Arbeit der Stiftung Wahrnehmung – damals noch unter dem Namen «Zentrum für Wahrnehmungsstörungen» - aufgenommen. Diese lange Zeit und der zur Verfügung stehende Stauraum auf dem Estrich hat Archivmaterial in grossem Umfang zurückgelassen. So war das Sichten und auch Entsorgen von Überflüssigem eine Zeitreise zurück. Unterlagen ehemaliger Mitarbeitender und Hinweise auf frühere Aktivitäten (z.B. Poster von Tagungsbeiträgen) sind Beweis für die lange und gute Heimat an der Florastrasse. Auch für viele Betroffene und ihre Bezugspersonen war die Florastrasse vertraut und ein kleines Stück Heimat. Im vergangenen Jahr ist Félicie Affolter im hohen Alter von 98 Jahren verstorben, auch dies bedeutete ein Innehalten in unserem Alltag.

Nun ist die Stiftung wahrnehmung.ch an der Lindenstrasse 85 angekommen. Wir sind froh, diesen Umzug so gut über die Bühne gebracht zu haben. Die Zeit an der Florastrasse 14 bleibt in guter Erinnerung – und wir blicken sehr zuversichtlich in die Zukunft, um unsere Arbeit auch in den neuen Räumen fortzusetzen.

Sabine Augstein, Leitung Stiftung wahrnehmung.ch

5 Jahresrechnung 2024

5.1 Kommentar zur Rechnung

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Überschuss von rund CHF 7’100 ab.

Einnahmen
Die Mitgliederbeiträge liegen etwas höher als budgetiert. Demgegenüber sind die Gönnerbeiträge tiefer ausgefallen. Wiederum konnten wir auf die grosszügige Unterstützung der Evang. Kirchgemeinden St. Gallen Centrum und Straubenzell zählen. Ihnen und den Spenderinnen und Spendern gebührt ein herzlicher Dank!

Die Jungscharlager an Auffahrt und im Sommer hatten mehr Teilnehmende und die Beiträge von Jugend+Sport sind höher ausgefallen. Am Cevi-Tag wurde darauf verzichtet, für das Essen einen Beitrag einzuziehen. Die erhaltenen Spenden wurden unter dem entsprechenden Konto verbucht. Das Kerzenziehen konnte 2024 nicht mehr durch den Cevi angeboten werden, da leider keine Nachfolge für die Hauptleitung gefunden wurde. Die Kath. Kirchgemeinde St. Gallen hat das Angebot übernommen und unser Material genutzt. Darum erzielte der Cevi trotzdem einen kleinen Ertrag. Sehr erfreulich waren die Zinserträge, vor allem dank Festgeldanlagen. Daneben sind in den übrigen Erträgen die Vermietung des Crêpe-Ofens und Rückerstattungen von Jungschar-Hoodies enthalten. Im Budget 2024 sind die Nebenkosten in den Mieterträgen des Vorderhauses enthalten. Die Jahresrechnung weist diese getrennt aus.

Ausgaben
Der Personalaufwand und der Aufwand bei Jungschar und SeniorInnen liegt im Budget. Die Beiträge für die Cevi Region sind leicht gestiegen. Unter dem Aufwand für übrige Projekte sind die Kosten für Cevi Sempre und für die Abklärungen zur Renovierung/Umbau des Vorderhauses enthalten. Diese Planungskosten sind an der Mitgliederversammlung in der Höhe von CHF 15'500 zusätzlich zum Budget bewilligt worden. In den Spesen für Freizeiter sind u.a. die Weihnachtsgeschenke für die Jungscharleitenden und Abschiedsgeschenke enthalten. Der Aufwand aus Aktivitäten und der Verwaltungsaufwand liegen deutlich unter dem Budget. Dank gesunkenem Gaspreis sind die Energiekosten gegenüber dem Vorjahr tiefer ausgefallen.

Bilanz
Die flüssigen Mittel wurden vorübergehend in Festgelder und auf einem Sparkonto der St. Galler Kantonalbank angelegt. Da grössere Investitionen in die Liegenschaften geprüft werden, ist eine längerfristige Anlage nicht möglich. Bei den Fonds haben sich keine Änderungen ergeben. Der Vorstand beantragt, den Überschuss von CHF 7'146.93 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Rita Dätwyler, Kassierin

5.2Bilanz und Erfolgsrechnung 2024

Bilanz per 31.12.2024

Aktiven	**31.12.24**	**31.12.23**
Umlaufvermögen		
Kasse	250.65	201.65
Postkonti	16'603.83	18'841.10
Bank	456'655.06	468'135.64
Total flüssige Mittel & Anlagen	**473'509.54**	**487'178.39**
Debitoren	4'082.39	2'361.55
Transitorische Aktiven	5'409.93	1'434.90
Total Forderungen	**9'492.32**	**3'796.45**
Vorrat CVJM-Verlag (Cavayom)	1.00	1.00
Vorrat Wachs	0.00	0.00
Total Vorräte	**1.00**	**1.00**
Anlagevermögen		
Mobiliar	1.00	1.00
EDV-Anlage	1.00	1.00
Lagermaterial	1.00	1.00
Mobile Sachanlagen	**3.00**	**3.00**
Liegenschaft Florastrasse 14	415'000.00	415'000.00
Liegenschaft Florastrasse 14a	250'000.00	250'000.00
Total Immobilien	**665'000.00**	**665'000.00**
Bilanzsumme	**1'148'005.86**	**1'155'978.84**

Bilanz per 31.12.2024

Passiven	**31.12.24**	**31.12.23**
Fremdkapital		
Kreditoren	660.00	660.00
Transitorische Passiven	10'748.94	25'868.85
Total kurzfristiges Fremdkapital	**11'408.94**	**26'528.85**
Hypothek	270'000.00	270'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	**270'000.00**	**270'000.00**
Diverse Fonds	4'217.85	4'217.85
Fonds Vermächtnisse	21'600.00	21'600.00
Total Spezialfinanzierungen	**25'817.85**	**25'817.85**
Rückstellungen Liegenschaften	190'000.00	190'000.00
Rückstellungen Jungschar	0.00	0.00
Total Rückstellungen	**190'000.00**	**190'000.00**
Eigenkapital per 1.1.	643'632.14	637'136.49
Jahresergebnis	7'146.93	6'495.65
Eigenkapital 31.12.	**650'765.07**	**643'632.14**
Bilanzsumme	**1'148'005.86**	**1'155'978.84**

Ertrag	**Rechnung 2024**	**Budget 2024**	**Rechnung 2023**
	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	9’310.00	9’000	9'550.00
Gönnerbeiträge	8'929.80	12’100	19'841.09
Total Beiträge	**18'239.80**	**21’100**	**29'391.09**
Straubenzell	25'800.00	25'800	25'800.00
Centrum	10'000.00	10'000	10'000.00
Beiträge Kirchgemeinden	**35'800.00**	**35'800**	**35'800.00**
Beiträge Jungschar-Lager	11'085.20	6’200	6'722.00
Vereinsanlässe	0.00	0	1'170.80
Kerzenziehzelt	2'098.35	18’000	21'108.38
Verlag	30.00	100	89.50
Übrige Erträge	5'340.30	500	1'303.11
Erträge aus Aktivitäten	**18'553.85**	**24’800**	**30'393.79**
Mietertrag Villa YoYo	25'000.00	25'000	25'000.00
Mietertrag Vorderhaus	25'308.00	32’100	24'308.00
Nebenkosten	6'872.15	0	8'336.45
Liegenschaften	**57'180.15**	**57’100**	**57'644.45**
Total Ertrag	**129'773.80**	**138’800**	**153'229.33**

Aufwand	**Rechnung 2024**	**Budget 2024**	**Rechnung 2023**
	CHF	CHF	CHF
Bruttolöhne	43'706.20	45’300	42'272.50
Sozialversicherungsbeiträge	4'078.65	3’100	3'954.60
Pensionskassenbeiträge	4'185.60	4’200	4'074.60
Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	182.65	200	119.85
Übriger Personalaufwand	117.00	200	1'669.40
Total Personalaufwand	**52'270.10**	**53’000**	**52'090.95**
Programmaufwand Jungschar	1'861.50	1’400	1'590.50
Beiträge Cevi-Region, Verbände	2'194.30	1’700	1'698.10
Beitrag Stiftung Villa YoYo	5'000.00	5'000	5'000.00
Aufwand Jungschar-Lager und Kurse	8'507.44	9’600	8'466.95
Seniorenprogramm	700.00	1’200	400.00
Vereinsanlässe	568.80	500	386.85
Kerzenziehzelt	0.00	18’000	13'799.85
Aufwand übrige Projekte	16'304.65	1’700	200.00
Spesen Freizeiter	964.90	800	320.00
Aufwand aus Aktivitäten	**36'101.59**	**39’900**	**31'862.25**
Büromaterial	0.00	100	0.00
Drucksachen, Werbung	576.52	600	584.46
Porti	490.00	400	396.00
Telefon	511.11	500	508.95
Informatik	819.35	1’700	2'069.70
Diverser Aufwand	318.45	400	318.00
Verwaltungs- / Informatikaufwand	**2'715.43**	**3’700**	**3'877.71**
Anschaffungen	**1'676.30**	**2’600**	**667.94**
Versicherungen	**3'204.70**	**3’100**	**3'218.70**
Wasser, Energie	18'486.53	24’500	23'173.75
Baulicher Unterhalt, Wartung	4'318.15	6’000	27'115.30
Rückstellungen	0.00	0	0.00
Liegenschaften	**22'804.68**	**30’500**	**50'289.05**
Postkonto- und Bankgebühren	179.07	300	212.68
Schuldzinsen	3'675.00	3’700	4'515.00
Abschreibungen	0.00	0	0.00
Übriger Aufwand	**3'854.07**	**4’000**	**4'727.68**
Total Aufwand	**122'626.87**	**136’800**	**146'733.68**

Ergebnis	**Rechnung 2024**	**Budget 2024**	**Rechnung 2023**
	CHF	CHF	CHF
Ertrag	129'773.80	138’800	153'229.33
Aufwand	122'626.87	136’800	146'733.68
Jahresergebnis	**7'146.93**	**2’000**	**6'495.65**

Antonia, 13 Jahre

«Ich liebe es zu spielen, sei es mit wenigen Kindern oder mit allen. Auch das Planen und Überlegen, ob alle die Spiele verstehen und mitspielen können, bereitet mir Freude. Ich finde es sehr schön mit anderen Menschen Zeit zu verbringen, Abenteuer zu erleben und Erfahrungen zu sammeln.»

Johanna, 11 Jahre

«Am liebsten mag ich am Cevi das gemeinsame Mittagessen am Feuer und dass es nicht so weit von mir zuhause entfernt ist. Ich finde es auch toll, dass meine Freundinnen mit dabei sind.»

6 Stiftung CVJM St. Gallen

Es ist vollbracht: Der Stiftungsrat konnte im November die Dokumentation über die Stiftungsgeschichte von Anfang bis zum Verkauf der Liegenschaften in La Punt frisch gedruckt in Händen halten. Das „rosa Buch“, wie es bald einmal genannt wurde, konnte an viele Personen, die mit dem CVJM St. Gallen, der Stiftung CVJM-Ferienheim La Punt Chamues-ch oder als Lagerteilnehmerinnen und Lagerteilnehmer verbunden waren oder noch sind, verschickt werden. Zahlreiche Rückmeldungen zeigen den emotionalen Wert dieser Dokumentation. Folgend ein paar Rückmeldungen:

- „Es weckt viele Erinnerungen, Emotionen und Freude. Die Geschichte zu lesen, hilft auch den Verlust des Ferienheims ein wenig zu begreifen.“
- „Wir hoffen mit, dass die CVJM-Ideen immer weitergetragen werden können.“
- „Ich danke Euch für die stimmige Darstellung der «Ponte-Geschichte», in der wir ja alle nicht nur einen Teil mitgeschrieben haben, sondern auch ganz Entscheidendes mit auf den Lebensweg mitbekommen haben.“
- „In der Tat waren die Cevi-Lager in La Punt, zuerst als Teilnehmer, dann als Lagerleiter und später als Jungschärler und dann auch als Abteilungsleiter im Cevi St. Gallen ein prägender Abschnitt in meinem Leben, an den ich mich immer wieder gerne zurückerinnere.“
- „Mit tiefer Freude und grossen Augen habe ich euer Buch über die Stiftung studiert, während dem Lesen über die Seiten gestrichen, unzählige Erinnerungen neu sortiert. Ich bin tief berührt und stolz, dieses Erbe in mir und mit mir zu tragen.“
- „Ich habe mich an der grosszügigen Ausstattung mit Fotos gefreut, die mich mit nostalgischen Gefühlen und Dankbarkeit an die Ferien in Ponte/La Punt erfüllen.“
- „Man mag geteilter Meinung über den Verkauf sein. Das Buch jedoch versöhnt am Schluss“
- „Das Werk ist nicht nur inhaltlich, sondern auch gestalterisch sehr ansprechend gelungen. Allen die an diesem Projekt gearbeitet haben ein Riesenkompliment!“

Gerne möchte ich dieses „Riesenkompliment“ in erster Linie an Hansueli Bosshard weiterleiten. Er hat viel Zeit und Energie in die Recherchen und das Zusammentragen all dieser spannenden Fakten gesteckt. Die Dokumentation kann auf der Homepage nachgelesen werden (https://www.stiftung-cvjm.ch/). Wer das „rosa Buch“ physisch in Händen halten möchte, kann dieses auch über die Homepage über „Kontakte“ bestellen.

In diesem Jahr hat sich der Stiftungsrat mit zahlreichen Gesuchen, die um eine finanzielle Unterstützung baten, beschäftigt. Einige mussten auch abgelehnt werden, da eine Zusage den Stiftungszweck der Stiftung nicht erfüllen würde. Der Stiftungsrat hat sich auch entschieden, proaktiv Institutionen zu unterstützen, die kein Gesuch stellen. Berichte über alle bewilligten Gesuche können auf der Homepage unter „Projekte“ nachgelesen werden.

Die Stiftung CVJM St. Gallen ist seit längerer Zeit kein offizieller Teil des Cevi St. Gallen mehr. Das ist ein wesentlicher Unterschied zur ursprünglichen «Stiftung CVJM-Ferienheim La Punt Chamues-ch». Der Jahresbericht der Stiftung erscheint deshalb zum letzten Mal im Jahresbericht des Cevi St. Gallen. Alle Berichte der Geschäftsleitung können auf der Homepage unter „Jahresberichte“ nachgelesen werden.

Stiftung CVJM
St. Gallen

Mathias Schlegel, Geschäftsführer
Daniel Rietmann, Präsident

7 Dank

Liebe mit dem Cevi St. Gallen Verbundene

Auch dieses Jahr gilt unser Dank allen Mitwirkenden im Vorder- und Hintergrund. Es ist immer schön, wenn CevianerInnen zusammenkommen. Das vergangene Jahr war geprägt von Neuem. So wurde das Kerzenziehen das erste Mal nicht mehr unter der Cevi-Flagge geführt und war doch ein Erfolg. Bezüglich Liegenschaften erhielt der Vorstand grünes Licht, um ein Vorprojekt in Auftrag zu geben. Die LeiterInnen überraschten immer wieder mit kreativen Lager- und Programmideen. Das Engagement der Mitarbeiterinnen war ungebrochen hoch. Die zahlreichen Gönnerbeiträge erfreuten uns auch letztes Jahr. Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei allen von Herzen bedanken.

Daria Policante, Vizepräsidentin Cevi St. Gallen

Viel Glück und viel Segen, liebe Daria und Domi! *21. September*